



Maria Stuart, 1542 bis 1587
Porträt von 1558

Ruhig betritt Maria Stuart die Halle, in der das Blutgerüst steht. Sie steigt erhobenen Hauptes die Stufen zum Schafott empor.

Mit der gleichen stolzen Haltung ist sie dreißig Jahre früher als fünfzehnjährige Königin zum Thronessel Frankreichs emporgestiegen. So wäre sie auch zum Thronessel Englands geschritten, wenn ein anderes Schicksal gewaltet hätte.

Nun beugt sie ihr Haupt unter das Henkersbeil. Dreimal muss der Scharfrichter zuschlagen, bis sich ihr Haupt vom Rumpf trennt. So stirbt in dieser frühen Stunde eines nasskalten Februarmorgens 1557 die Königin zweier Reiche, die Herrscherin, die auf die Königskronen von Frankreich, England und Schottland Anspruch erhoben hat und beinahe auch die Krone Spaniens getragen hätte.

Von den beiden kursiv geschriebenen Varianten ist jeweils eine unrichtig. Streiche sie durch:

Maria war die Tochter des **Königs / Scharfrichters** von Schottland. Ihre Großmutter väterlicherseits war die englische Prinzessin Margaret Tudor, die ältere Schwester des **berühmten / warmherzigen** Heinrichs VIII., weshalb Maria Stuart **einen Anspruch auf / eine Abneigung gegen** den englischen Thron hatte. Diese Tatsache sollte sie zur **treuen Mitstreiterin / gefährlichsten Gegenspielerin** von Königin Elisabeth machen, die als Cousine ihres Vaters ihre Tante 2. Grades war. Nach katholischer Auffassung war Elisabeth I. ein illegitimes Kind Heinrichs VIII. - **eine „Mimose“ / ein „Bastard“** - wie Maria dann öfters erwähnen würde.

Da Schottland zur Zeit Maria Stuarts Geburt **innenpolitisch stabil und etwas langweilig / von politischen und religiösen Unruhen erschüttert** war, brachte man sie im Kindesalter nach Frankreich, wo sie an der Seite ihres künftigen Ehemanns Franz II. erzogen wurde. Während dieser Zeit nahm sie den Nachnamen Stuart an, die französische Schreibweise von Stewart. Französisch **blieb zeitlebens ihre Muttersprache / hatte sie trotzdem nie richtig gelernt**. Als Fünfzehnjährige heiratete sie 1558 in der Kathedrale Notre-Dame in Paris **aus Liebe / vertragsgemäß** den französischen Thronfolger, den ein Jahr jüngeren **Papin / Dauphin**. Der frühe Tod von König Franz II. machte sie im Alter von **17 / 47** Jahren zur Witwe.

Sie kehrte 1561 nach Schottland zurück. Dort gelang es ihr **rasch / nicht**, die zahlreichen Konflikte unter den konkurrierenden Adelsfamilien zu lösen.

1565 verliebte sie sich Hals über Kopf in ihren neunzehnjährigen Cousin Lord Darnley. Außer seinem guten **Charakter / Aussehen** gab es nichts, was für Darnley sprach. Die eilig anberaumte Eheschließung mit dem Katholiken führte zu einer **Meuterei der Seeleute / Rebellion von Protestanten**, die jedoch niedergeschlagen werden konnte. Die Ehe verärgerte auch Elisabeth. Sie war der Ansicht, dass die Heirat nur mit ihrer Erlaubnis hätte stattfinden dürfen, und die Heirat **gefährdete ihren Thron / sei unstandesgemäß**.

Bald musste Darnley sein Leben lassen. Marias dritter Gemahl war **ihr Kammerdiener / Lord Bothwell, der Mörder Darnleys**. Als sie schließlich als angebliche Mitwisserin an diesem Mord und aus religiösen Gründen zur Flucht nach England gezwungen wurde, **ahnte sie nicht / wusste sie genau**, dass sie damit den Weg in die Freiheit für immer hinter sich verschloss. Bei ihrer Verwandten, der Königin Elisabeth von England, fand sie **sogleich / nicht** den erhofften Schutz. Hier erwartete sie **eine neunzehnjährige Gefangenschaft / ein bequemes Leben im Luxus** und schließlich die Verurteilung zum Tode, da man sie der Verschwörung gegen Elisabeth bezichtigte.

Ihre **unkontrollierte Leidenschaftlichkeit / kühle britische Art** hatte ihr oft die politische Besonnenheit und Weitsicht geraubt. Dann aber unterwarf sie sich in wahrhaft königlicher Haltung ihrem Tod, wie die Chronisten und Zeitzeugen berichten - und wie es von Schriftstellern von **Rosamunde Pilcher / Friedrich Schiller** bis Stefan Zweig dargestellt wird.